



Gesamtkonzept Berufs- und Studienorientierung (BSO) am Schadow-Gymnasium

Stand: 09/2019

Erstellt von: Manuel Pfürtner, Koordinator der Berufs- und Studienorientierung,
Schadow-Gymnasium Berlin



Einleitung und Zielsetzung

Die Berufs- und Studienorientierung (BSO) am Schadow-Gymnasium hat sich zum Ziel gesetzt, unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) bestmöglich auf das Leben in unserer komplexen, arbeitsteiligen Gesellschaft vorzubereiten, die lebenslanges Lernen und voraussichtlich mehrfache Anpassungen des Berufslebens auf die späteren eigenen Lebenssituationen bereithalten wird. Wesentlich für diese Vorbereitung ist die Vermittlung von Berufswahlkompetenz, welche drei Aspekte beinhaltet: 1. Die SuS erkennen immer bewusster, **wie eine Berufs- und Studienwahl** zum Abitur und im späteren Leben **sinnvoll getroffen werden kann**. 2. Sie wissen zunehmend, wie sie sich selbst, d.h. **ihre Person**, in Bezug zu Studiengängen und späteren Berufen **analysieren und beschreiben** können. Und 3. müssen sie eine große Bandbreite an **beruflichen und akademischen Möglichkeiten kennenlernen**, um einerseits eine **breite Auswahl** zu haben, in welcher Richtung sie sich entwickeln möchten und um andererseits eine **realistische Vorstellung** von bestehenden Möglichkeiten zu entwickeln.

Die BSO am Schadow geht davon aus, dass eine gelungene Berufswahl in der Passung von Person und Beruf begründet liegt, dass sich also die Person in ihren **Eigenschaften**, in ihren **Fähigkeiten und Begabungen**, in ihren **Interessen** sowie in ihren **Wertvorstellungen, Wünschen und Motivatoren** im späteren Beruf wiederfindet und ausleben kann. Denn so ist einerseits eine authentische und persönlich passende, d.h. erfüllende Berufsbeziehung gegeben, andererseits wird auch die höchste gesellschaftliche Leistung freigesetzt, was wiederum mit gesellschaftlichem Erfolg und Teilhabe einhergeht. In jedem Fall können die SuS mit zunehmender Berufswahlkompetenz bewusst wählen, wo sie sich gesellschaftlich selbstbestimmt positionieren wollen, sich im humanistischen Sinne gänzlich entfalten und auch unsere zukünftige Gesellschaft dabei in ihrem Sinne gestalten.

In diesem Sinne wurde auch vom Senat am 17.03.2015 das Berliner Landeskonzept für Berufs- und Studienorientierung beschlossen, das ein schulinternes Konzept für die Berufs- und Studienorientierung ab dem Schuljahr 2016/17 für die Berliner Gymnasien verpflichtend einführt. Am Schadow-Gymnasium wurde hierfür eigens eine Koordinationsstelle (BSO-Team) geschaffen und das vorliegende schulische Curriculum festgelegt und beständig weiterentwickelt.

Auszüge aus dem Landeskonzept

„Berufs- und Studienorientierung ist eine verbindliche Aufgabe der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen, damit Jugendliche eine ihren Stärken und Fähigkeiten entsprechende und weniger an Geschlechterstereotypen orientierte Berufswahlentscheidung treffen können. Alle Schülerinnen und Schüler sollen in Verbindung mit ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive entwickeln, um sich möglichst gezielt eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz aufbauen zu können.“ (aus: Landeskonzept BSO, S. 11).



„Die Schulen erarbeiten ein individuelles, auf den jeweiligen Schulstandort zugeschnittenes Konzept der Berufs- und Studienorientierung mit klaren inhaltlichen Strukturen und Verantwortlichkeiten. (...) Die jahrgangsspezifische Festlegung der berufs- und studienorientierenden Angebote erfolgt unter Berücksichtigung der Mindestangebote zur Berufs- und Studienorientierung des Landeskonzepts. Dabei sind Betriebspraktika unverzichtbarer Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung.“ (aus: Landeskonzept BSO, S. 14).

Ansprechpartner und Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für die Koordination der Berufs- und Studienorientierung am Schadow-Gymnasium ist zunächst das **BSO-Team**, das aus den beiden Koordinatoren der Studien- und Berufsorientierung, Frau Heydt und Herrn Pfürtner, sowie der schulbetreuenden Beratungsfachkraft der Bundesagentur für Arbeit bzw. Jugendberufsagentur (JBA), Frau Segler, besteht.

Ausgeführt wird die Berufs- und Studienorientierung am Schadow-Gymnasium von einer **Vielzahl von Akteuren**: neben dem BSO-Team (das beispielsweise die Perspektivgespräche in der Oberstufe führt), sind auch die Schulleitung und die pädagogischen Koordinatoren (z.B. in persönlichen Schullaufbahn- und Anschlussgesprächen), die Fachlehrkräfte (im Sinne der schulinternen Curricula und des in den Rahmenlehrplänen verankerten übergreifenden Themas der Berufs- und Studienorientierung sowie der fachlichen Lern- und Laufbahnberatungen), die Klassenleitungen (z.B. in Erstgesprächen zur Anschlussorientierung sowie Lern- und Laufbahnberatungen, Praktikumskoordination etc.), aber auch externe Anbieter (z.B. das FORUM Berufsbildung, das die Module I, II und V des Berliner Programms vertiefte Berufsorientierung (BVBO 2.0) in der Berufserkundungs- und Zukunftswoche durchführt) im Sinne der BSO tätig. Nicht zuletzt werden Eltern, Experten aus Hochschulen und Wirtschaft und sogar die Alumni des Schadow-Gymnasiums (z.B. am Beratungstag) in den BSO-Prozess einbezogen.

Die Berufs- und Studienorientierung am Schadow-Gymnasium

Zunächst ist an dieser Stelle zu explizieren, dass der Großteil der Berufs- und Studienorientierung in der schulischen Laufbahn selbst erfolgt, d.h. **von den Fächern** selbst getragen wird: Jedes Fach trägt für die Schülerinnen und Schüler zur Erkenntnis und Entwicklung der eigenen Kompetenzen und Interessen, Stärken und Schwächen, Motivatoren und Werten bei. Ebenso fließen in den Fachunterricht Berufsbilder und -möglichkeiten beständig mit ein, so dass auch hier kontinuierlich von den Fach- und Klassenlehrkräften die Berufs- und Studienorientierung der SuS gefördert wird.

Darüber hinaus bietet das **breite Angebot von Arbeitsgemeinschaften** am Schadow-Gymnasium eine große Bandbreite an Möglichkeiten für die SuS, die Entwicklung und Erkenntnis der eigenen Interessen und Fähigkeiten voranzutreiben. Insbesondere in den MINT- und SAGE-Bereichen stehen Jungen und Mädchen gleichermaßen die



Astrophysik-, Informatik-, Mathe-plus-, Acker-, und Veranstaltungs-Technik-AG ebenso wie die Mediatoren-, Tiere- und Sanitäter-AG offen und wirken einer rein an geschlechterstereotypen orientierten Berufswahl entgegen. Auch wird in einer **Vielzahl von Projekten in den Fächern** und besonders in den **Naturwissenschaftlichen** und **Gesellschaftswissenschaftlichen Tagen** im Jahrgang 11 eine Vielzahl von Kontakten in die Berufspraxis geboten.

Nicht zuletzt stellen die in der Qualifikationsphase angebotenen **Seminarkurse** eine weitere Form der BSO dar, da sie in besonderer Weise auf die Arbeitsformen, Methoden und auch Anforderungen im Studium wissenschaftspropädeutisch vorbereiten. In den letzten Jahren haben sich durchschnittlich 25-30% der SuS bei der Wahl der 5. Prüfungskomponente für eine Seminarkursarbeit entschieden. Unserer Kenntnis nach nimmt das Schadow-Gymnasium in diesem Punkt mit wenigen anderen Gymnasien innerhalb Berlins eine herausgehobene Rolle ein.

Einen besonderen Bezug zur Berufs- und Studienorientierung hat das **Fach Wirtschaft**, das am Schadow-Gymnasium als Wahlpflichtkurs im Doppeljahrgang 9/10 und als Grundkurs in der Kursoberstufe angeboten wird. Gerade das Verständnis eigener Stärken und Schwächen sowie unternehmerisches Denken im Sinne gesellschaftlicher Wertschöpfung werden im NFTE-Projekt (Network for teaching entrepreneurship) im Jahrgang 9 geschult, indem die SuS eine Geschäftsidee bis zur Erstellung eines Businessplans voranbringen. Diese Kompetenzen werden im Jahrgang 10 mit dem Betreiben einer eigenen Schülerfirma (Junior-Projekt) fortgeführt und ausgebaut. Im Grundkurs Wirtschaft werden darüber hinaus Aspekte der Bewerbung und Berufswahl bei der Durchführung von Assessmentcenter-Übungen behandelt.

Der Schulung der Berufswahlkompetenz, der beruflichen Selbstreflexion und der Begegnung mit einer großen Bandbreite an Berufs- und Studienmöglichkeiten sind am Schadow-Gymnasium insbesondere zwei spezielle Wochen gewidmet:

- Im Jahrgang 8 erfolgt die **Berufserkundungswoche**, in der externe Berufscoaches einen fünftägigen Workshop zum Thema „**Berufsfelderkundung und berufspraktische Erprobung**“ durchführen. Dabei erfahren die SuS, wie wichtig es ist, individuelle Lebensvorstellungen, berufliche Interessen, Stärken und Talente zu (er-)kennen und bewusst im bevorstehenden Berufswahlprozess zu nutzen. Sie bekommen einen Einblick in das vielfältige deutsche Ausbildungs- und Studienangebot, erproben typische Arbeitsaufgaben und setzen sich mit verschiedenen Berufen, deren besonderen Merkmalen und damit einhergehende Lebenswelten auseinander. Im „Berliner Talentparcours“ durchlaufen die SuS einen Parcours mit typischen Arbeitsaufgaben aus 16 Berufsfeldern. Der Workshop wird im Rahmen des Moduls I des Landesprogrammes „Berliner Programm Vertiefte Berufsorientierung (BVBO 2.0)“ ermöglicht.
- Im Jahrgang 11 erfolgt eine berufsorientierende **Zukunftswoche** mit Workshops zur Steigerung der Berufswahlkompetenz sowie der Berufs- und



Studienorientierung. Die Woche ist in drei Teile geteilt:

Im ersten Teil lernen die SuS etwas darüber, wie eine **Berufs- und Studienentscheidung** überhaupt **sinnvoll getroffen** werden kann. Dabei gewinnen sie vertiefte Erkenntnisse in Bezug auf ihre individuellen beruflichen Vorstellungen, Interessen und Kompetenzen. Sie erfahren, wie sie berufliche Tätigkeits- und Anforderungsbeschreibungen lesen und für ihre Suche nach einem individuell passenden Ausbildungsberuf/Studiengang nutzen können. Im zweiten Teil erhalten die SuS eine Einführung in die Benutzung des **Studienwahlführers der Bundesagentur für Arbeit** sowie in deren weitere Angebote durch die Berater der Arbeitsagentur.

Und im dritten Teil lernen die Schüler/innen etwas über die unterschiedlichen **beruflichen Einstiegswege**, die ihnen nach dem Abitur zur Verfügung stehen. Sie erhalten aktuelle Informationen aus der beruflichen Praxis und erfahren, wie sie sich orientieren und eine individuell passende fachliche Richtung konkret einschlagen können. Sie lernen sinnvolle Alternativen zum direkten beruflichen Einstieg kennen und erfahren, wie sie ihre Chancen in Bewerbungsverfahren erhöhen können. Der erste und dritte Workshop wird im Rahmen der Module II und V des Landesprogrammes „Berliner Programm Vertiefte Berufsorientierung (BVBO 2.0)“ ermöglicht.

Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung stellt das **zweiwöchige Betriebspraktikum** zum Ende der Klasse 10 dar. Die Durchführung in der Klassenstufe 10, anders als weitgehend üblich in der Klassenstufe 9, ermöglicht den SuS weitergehende Erfahrungen und eine größere Selbstständigkeit in den Tätigkeiten im Praktikum. Die Entscheidung für die Klassenstufe ist aus diesen Gründen schon vor langer Zeit getroffen worden und hat sich bewährt. Während bereits im Fach Deutsch das Verfassen von Bewerbungsschreiben vorbereitet wird, werden im Rahmen des Praktikums selbst Bewerbungsprozesse und die mit ihnen einhergehenden Selbstreflexionen und Berufssrecherchen praktiziert und erste Berufserfahrung gesammelt. Das Praktikum umfasst neben der eigenverantwortlichen Stellensuche auch die Reflexion des Erlebten anhand eines Berichtes und einer Auswertungsveranstaltung, bei der die SuS ihre Erfahrungen austauschen können und institutionelle Besonderheiten von branchenüblichen Gegebenheiten differenzieren lernen. Hierbei werden die SuS von ihren Klassenleitungen mit Laufbahngesprächen und mit Bewerbungshilfen beraten sowie mit Materialien der BSO-Koordinatoren unterstützt. Zudem werden die Erziehungsberechtigten als Experten für ihre jeweiligen beruflichen Biografien einbezogen. Das Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 10 wird aktuell um ein **einwöchiges Sozialpraktikum** in Jahrgangsstufe 9 ergänzt, das sich mit zwei der fünf Klassen zurzeit noch in der Erprobungsphase befindet. Darin lernen die SuS soziale Institutionen kennen und erhalten Einblicke in soziale und ehrenamtliche Tätigkeiten.

Ein weiterer besonderer Termin der Berufs- und Studienorientierung ist der **Beratungstag**, der jährlich im März durchgeführt wird: Hier werden die 8. Klassen von der Mittelstufenkoordinatorin und den jeweiligen Fachrepräsentanten über die



Wahlpflichtmöglichkeiten informiert. Die 10. Klassen werden auf einem Marktplatz der Fächer und von den Oberstufenkoordinatoren umfassend über die Oberstufenkurse informiert. Und die SuS der Kursoberebene im Jahrgang 11 können aus einer Reihe von Präsentationsveranstaltungen, die von **Alumni des Schadow-Gymnasiums** mit unterschiedlichen Lebenswegen durchgeführt werden, zwei Veranstaltungen wählen und werden danach von verschiedenen **Experten aus Wirtschaft und Gesellschaft**, die sich aus dem dem Schadow-Gymnasium verbundenen **Rotary Club Berlin - Brücke der Einheit** bestehen, über Berufsrichtungen informiert.

Den Abschluss der Berufs- und Studienorientierung am Schadow-Gymnasium bilden die **Perspektivgespräche** zu Beginn des Jahrgangs 12, die Frau Segler mit jedem Abiturienten und jeder Abiturientin führt. Die ca. 20-Minütigen Beratungen finden an speziellen Beratungstagen über das Halbjahr verteilt in der Schule statt, so dass jeder Schüler und jede Schülerin ihre Anschlussperspektive noch einmal formulieren, reflektieren und spezifizieren kann, und individuelle Hinweise und Ratschläge von Frau Segler hierzu vor dem Abitur bekommt. Gerade denjenigen, die noch in ihrer Berufs- und Studienperspektive unsicher sind, steht Frau Segler dann auch nach der Schulzeit weiterhin als Ansprechpartnerin zur Seite.

Darüber hinaus erfolgen **individuelle Lern- und Laufbahnberatungen** kontinuierlich und zunächst durch die Klassenleitungen und Fachlehrer, bei Bedarf und insbesondere bei Schulwechsel oder -abgang werden Schullaufbahn- und Anschlussgespräche von der Schulleitung oder den pädagogischen Koordinatoren sowie den BSO-Koordinatoren persönlich geführt. Auch weiterführende Beratungsgespräche mit der schulbetreuenden Studien- und Berufsberaterin der Jugendberufsagentur (JBA), Frau Segler, werden im Bedarfsfall individuell vereinbart. Dabei wird besonders auf die heterogenen Belange unserer Schülerschaft im Sinne der „Initiative Inklusion“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft eingegangen und je nach Bedarf an weitere Experten aus unserem Netzwerk von Kooperationspartnern verwiesen.

Regelmäßig stattfindende **externe Informationsveranstaltungen** werden in der Schule angekündigt und unterstützt. Hierzu gehören z.B. die Studieninformationstage der FU Berlin (inFU:tage) und das Schnupperstudium während der Sommerferien, aber auch die Lange Nacht der Industrie und Wissenschaften sowie der Girls'day und Boys'day werden unterstützt



Tabellarische Darstellung der Berufs- und Studienorientierung

Jahrgang	Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum	Inhaltliche / organisatorische Verantwortung
7	Lernberatung	Bildungsberatung	ganzjährig	Klassenleitung, Fachlehrkräfte
	Methodentage PSE	Bildungsberatung	Beginn des SJ	Klassenleitung, Fachlehrkräfte
	Girls' Day und Boys' Day	SuS erhalten Einblicke in die eher nicht geschlechterstereotypen Berufe	ein Tag im April	Klassenleitung, BSO
	komm auf Tour	Spielerisches Entdecken der individuellen Stärken	ein Tag im November	Klassenleitung, BSO
8	Individuelle Lern- und Laufbahnberatung	Bildungs- und Berufsberatung nach Bedarf	individuell	Klassenleitung, Fachlehrkräfte, BSO, Schulleitung und JBA/Externe
	Berufserkundungswoche	BVBO 2.0 Modul I Berufsfelderkundung und betriebspraktische Erprobung	einwöchig im ersten Reiseblock, d.h. Januar	FORUM Berufsbildung / BSO
	Beratungstag	Bildungs- und Laufbahnberatung über mögliche Wahlpflichtfächer	ein Tag im März	Mittelstufenkoordination, Fachlehrkräfte
	Girls' Day und Boys' Day	SuS erhalten Einblicke in die eher nicht geschlechterstereotypen Berufe	ein Tag im April	Klassenleitung, BSO
9	Individuelle Lern- und Laufbahnberatung, Berufsorientierung	Bildungs- und Berufsberatung nach Bedarf	individuell	Klassenleitung, Fachlehrkräfte, BSO, Schulleitung und JBA/Externe
	Sozialpraktikum (aktuell in Erprobung)	SuS erhalten Einblicke in ehrenamtliche und soziale Berufe	einwöchig im ersten oder zweiten Reiseblock	Klassenleitung, Ethiklehrkraft
	NFTE-Projekt im Wahlfach Wirtschaft	SuS entwickeln eine eigene Geschäftsidee bis zum Businessplan; Entdecken individueller Stärken; Entwicklung unternehmerischen Denkens	ganzjährig	Fachlehrkraft Wirtschaft
	Girls' Day und Boys' Day	SuS erhalten Einblicke in die eher nicht geschlechterstereotypen Berufe	ein Tag im April	Klassenleitung, BSO
10	Individuelle Lern- und Laufbahnberatung, Berufsorientierung, Ausbildungsvermittlung	Bildungs- und Berufsberatung nach Bedarf	individuell	Klassenleitung, Fachlehrkräfte, BSO, Schulleitung und JBA/Externe



10	Betriebspraktikum	Berufsrecherche, Bewerbungsprozess, Berufserkundung, Reflexion der Erfahrungen	zweiwöchig in den letzten beiden Schulwochen	Klassenleitung, BSO
	Junior-Projekt im Wahlfach Wirtschaft	SuS betreiben arbeitsteilig eine Schülerfirma; Entdecken individueller Stärken; Entwicklung unternehmerischen Denkens	ganzjährig	Fachlehrkraft Wirtschaft
	Beratungstag	Bildungs- und Laufbahnberatung über Grund- und Leistungskurswahl	ein Tag im März	Oberstufenkoordination, Fachlehrkräfte
	Tag der offenen Tür Oberstufenzentrum Natur und Umwelt, Peter-Lenné-Schule	informelle Kooperation mit dem Schulleiter der Peter-Lenné-Schule, Herrn Alker, der auch individuelle Beratungen durchführt	termingebunden	Herr Alker, Schulleiter der Peter-Lenné-Schule, OSZ Natur und Umwelt, BSO
11	Individuelle Laufbahnberatung, Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung	Bildungs- und Berufsberatung nach Bedarf	individuell	Tutoren, Fachlehrkräfte, BSO, Schulleitung, PÄKo und JBA/Externe
	Natur- und gesellschaftswissenschaftliche Tage	Projekte aus Natur- und Gesellschaftswissenschaften aus Praxis und Hochschulbereich	einwöchig im Januar	Fachlehrkräfte
	Zukunftswoche	BVBO 2.0 Modul II und V Kompetenzanalyse und Berufswahlkompetenz; Studienorientierung; Angebote der BA	einwöchig während der Abiturwoche	FORUM Berufsbildung / BSO
	Seminarkurse	Wissenschaftspropädeutisch werden Themen unterschiedlicher Fachrichtungen in Projektarbeit erarbeitet	ganzjährig, Q1+Q2	Fachlehrkräfte
	Beratungstag	Informationsveranstaltungen diverser Alumni des Schadow-Gymnasiums und diverser Experten aus Wirtschaft und Gesellschaft	ein Tag im März	BSO, Alumni des Schadow-Gymnasiums, Rotary Club Berlin
	Bewerbungstraining und Assessmentcenter-Übungen im Grundkurs Wirtschaft	Im Themenbereich Personal erkennen die SuS die Passung von Person und Beruf als wesentliches Element gelungener Berufswahl.	Q2 Thema Personal und Organisation	Fachlehrkraft Wirtschaft
	inFU:tage	SuS erhalten Einblicke in unterschiedliche Studiengänge	ein Tag im April	Info über Tutoren, BSO



11	Messe Total Dual	Einblick in alternative Einstiegsmöglichkeiten nach dem Abitur	ein Tag im August / September	Info über Tutoren, BSO
12	Individuelle Laufbahnberatung, Berufsorientierung, Ausbildungs- und Studienvermittlung	Bildungs- und Berufsberatung nach Bedarf	individuell	Tutoren, Fachlehrkräfte, BSO, Schulleitung, PÄKo und JBA/Externe
	verpflichtendes Perspektivgespräch	Berufs- und Studienberatung	20 minütiges, individuelles Beratungsgespräch im ersten Halbjahr	BSO-Team
	in:FUtage	SuS erhalten Einblicke in unterschiedliche Studiengänge	ein Tag im April	Info über Tutoren, BSO
	Messe Total Dual	Einblick in alternative Einstiegsmöglichkeiten nach dem Abitur	ein Tag im August / September	Info über Tutoren, BSO

Räumlichkeiten und Informationskanäle

Für die in der Kursoberstufe durchgeführten Perspektivgespräche mit Frau Segler steht zu den Beratungszeiten der Beratungsraum A-003 zur Verfügung. Anlaufpunkt für die BSO-Koordination ist A-U010. Die in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführte Berufserkundungswoche wird in Workshopgruppen von ca. 16 SuS in den Klassen- und Kursräumen durchgeführt. Ebenso die für den Jahrgang 11 durchgeführte Zukunftswoche. Die Lern- und Laufbahnberatungen werden in Klassenräumen und Lehrerzimmern durchgeführt sowie in den Räumlichkeiten der Schulleitung und der pädagogischen Koordinatoren.

Für die Auslage von Informationsmaterial zur Berufs- und Studienorientierung stehen zwei Zeitschriftenauslagen zur Verfügung, eine nahe dem Schwarzen Brett der Kursoberstufe und ein weiteres im Aufenthaltsraum der Cafeteria Haus A. Darüber hinaus gibt es eine Pinnwand neben dem Eingang zur Cafeteria Haus A, an der aktuelle Informationsveranstaltungen angekündigt werden. Darüber hinaus werden die Klassen- und Leistungskursleitungen von den BSO-Koordinatoren über anstehende BSO-Veranstaltungen informiert.

Zudem hat das BSO-Team auf dem jährlich stattfindenden Schulfest einen Stand, um direkt mit den Schülerinnen und Schülern, aber auch mit den Erziehungsberechtigten und Alumni im informellen Rahmen ins Gespräch zu kommen und Beratungen durchzuführen. Am Tag der offenen Tür präsentiert sich das BSO-Team ebenfalls.



Dokumentation

Mit Beginn der Berufserkundungswoche in Jahrgangsstufe 8 werden die Schülerinnen und Schüler gebeten, einen zentralen Hefter für ihre Belange der Berufs- und Studienorientierung anzulegen. Hierin sollen die Materialien der Berufserkundungswoche gesammelt werden, die Praktikumsunterlagen und ersten Zertifikate und Beurteilungen sowie im Abschluss die Dokumentation des Perspektivgesprächs. Der Hefter dient den Schülerinnen und Schülern zudem als Informationsort für die ersten Bewerbungen und Motivationsschreiben.

Kontakte und Kooperationen

Funktion / Institution	Ansprechpartner	Kontakt
BSO-Koordinatoren (Teil des BSO-Teams)	Frau Heydt, Herr Pfürtner	heydt@schadow-gymnasium-berlin.de; pfluertner@schadow-gymnasium-berlin.de
Jugendberufsagentur – JBA (Teil des BSO-Teams; individuelle Beratungen und Perspektivgespräch)	Frau Karin Segler (individuelle Beratungen und Perspektivgespräch)	Agentur für Arbeit Berlin Steglitz Zehlendorf, Team 451; Händelplatz 1, 12203 Berlin Karin.Segler@arbeitsagentur.de
FORUM Berufsbildung e.V. (BVBO 2.0 – Berufserkundungswoche; Zukunftswoche)	Frau Lea Miram - Frau Imke Ortmann	Charlottenstr. 2; 10969 Berlin Lea.Miram@forum-berufsbildung.de; Imke.Ortmann@forum-berufsbildung.de
Zentraleinrichtung Studienberatung der FU Berlin (inFU:tage)	Herr Petri	Iltisstr. 4, 14195 Berlin
OSZ Natur und Umwelt, Peter-Lenné-Schule (individuelle Laufbahnberatungen und Tag der offenen Tür)	Herr Alker (Schulleiter)	Hartmannsweilerweg 29, 14163 Berlin
Rotary Club Berlin – Brücke der Einheit (Experten aus Wirtschaft und Gesellschaft, Beratungstag)	Herr Gunter Goetz	berlin-bruecke-der-einheit@rotary.de
Alumni-Netzwerk des Schadow-Gymnasiums (Wege nach dem Abitur, Beratungstag)	Diverse	Email-Verteiler der Ehemaligen Schüler des Schadow-Gymnasiums



Evaluation

Alle BSO-Maßnahmen am Schadow-Gymnasium werden durch regelmäßige Gespräche der BSO-Koordinatoren mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern hinsichtlich ihres Fortschritts im Berufsfindungsprozess evaluiert. Ebenso finden beständig Gespräche mit Fachlehrkräften, Klassen- und Kursleitungen statt, was die Eindrücke der Kollegen bezüglich der BSO-Maßnahmen sind. Zusätzlich erfolgt die Evaluation der beiden großen Orientierungswochen (Berufserkundungswoche und Zukunftswoche) durch Feedbackfragebögen. Eine weitere Evaluation des Erfolgs der BSO-Maßnahmen erfolgt zudem in den Eindrücken aus den Perspektiv-Gesprächen im Jahrgang 12. Die einzelnen Maßnahmen wurden und werden beständig an die neuen Erkenntnisse aus den Evaluationen angepasst.

Weiterentwicklung

Um das Fachkollegium und die Klassenleitungen noch weiter in den BSO-Prozess einzubeziehen, sind verstärkt kurze Präsentationen über die BSO-Prozesse am Schadow-Gymnasium und die Einbindung des Kollegiums auf Gesamtkonferenzen und Elternveranstaltungen geplant. Zudem ist der Ausbau von Kurz- und Langfortbildungen für das Kollegium hinsichtlich Erstcoaching sowie Lern- und Laufbahnberatungen angedacht. Es werden aktuell Maßnahmen zur noch stärkeren Einbindung der Eltern im BSO-Team diskutiert.

Das Sozialpraktikum in Klasse 9 soll kontinuierlicher Bestandteil des Curriculums am Schadow-Gymnasium werden. Die Erkenntnisse aus der aktuellen zweiten Testphase sollen dann Aufschluss über die weitere Implementierung (Service-Learning nachmittags oder En-bloc-Praktikum) für alle Klassen liefern.

Eine zusätzliche Evaluation des jeweiligen Standes der Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler und deren Fortschritte mittels der Methoden empirischen Sozialforschung ist für die kommenden Jahre geplant.

Das Führen eines individuellen, zentralen BSO-Ordners soll in Zukunft genauer evaluiert werden, da Unsicherheiten bestehen, ob dieser tatsächlich von einer Mehrheit der SuS als Instrument der BSO genutzt wird.

Es wird angestrebt, die BSO-Maßnahmen zukünftig auch auf außerunterrichtliche Angebote im offenen Ganztag auszuweiten.

Quellen:

- Landeskonzept BSO (2015) Landeskonzept Berufs- und Studienorientierung Berlin, vom Berliner Senat am 17.03.2015 beschlossen und redaktionell überarbeitet 9.2016; Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
online: <http://www.psw-berlin.de/fileadmin/content/Downloads/landeskonzept/landeskonzept.pdf>



Abkürzungen:

AG	Arbeitsgemeinschaft
BA	Bundesagentur für Arbeit
BSO	Berufs- und Studienorientierung
BVBO 2.0	Berliner Programm Vertiefte Berufsorientierung
FU	Freie Universität Berlin
JBA	Jugendberufsagentur
MINT	„Mädchenuntypische“ Fachrichtungen: M athematik, I nformatik, N aturwissenschaften und T echnik
NFTE	Network For Teaching Entrepreneurship e.V.
PäKo	Pädagogische Koordinatoren
SAGE	„Jungenuntypische“ Fachrichtungen: S oziale A rbeit, G esundheit, E rziehung
SuS	Schülerinnen und Schüler